

ISSN 0944-4173 · B 12348

Art.-Nr. 69329 805

26. Jg., KiTa ND



Niedersachsen
Schleswig-Holstein
Hamburg, Bremen

5.2018

KiTa aktuell

Fachzeitschrift für Leitungen, Fachkräfte und
Träger der Kindertagesbetreuung



IM BLICKPUNKT

Kita-Leitung als Beruf? Ein Kompetenzprofil unter der persönlichen Lupe

Margit Knapp

KITA-MANAGEMENT

(Kita-)Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr

Petra Stamer-Brandt

REGIONAL

KLIMAfüchse in der Großstadt

Kathrin Doil, Laura Frank

ONLINE-
AUSGABE

auf
www.kita-aktuell.de

KOSTENLOS

für
Premium-Mitglieder

Näheres zu Ihrem
persönlichen Freischaltcode finden
Sie im Produkt!

Carl Link

www.kita-aktuell.de

KLIMAfüchse in der Großstadt

Hamburger Kitas zeigen Flagge für den Klimaschutz! ■ Klimaschutz ist ein spannendes Alltagsthema für KLIMAfuchs-Kitas, das zeigt sich durch die vielseitigen Projekte und Ansätze, die die Kitas verfolgen, um in ihren Einrichtungen kleine und große Beiträge zum Klimaschutz zu leisten. Die Kinder beweisen dabei ganz klar, dass Klimaschutz im Kleinen beginnen und auch Spaß machen kann.



Kathrin Doil
S.O.F. Save Our Future –
Umweltstiftung



Laura Frank
S.O.F. Save Our Future –
Umweltstiftung

Der Klimawandel gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Fast alle Länder der Erde haben sich im Rahmen des Pariser Klimaabkommens 2016 vereint hinter das Ziel gestellt, die Erwärmung der Erde auf weniger als zwei Grad Celsius zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es vielseitiger Anstrengungen aus Politik und Wirtschaft, aber auch das Engagement jedes einzelnen Bürgers. Denn fast alle unsere Handlungen und Entscheidungen haben letztlich Auswirkungen auf den Klimaschutz, und das Wissen um entsprechende Zusammenhänge kann bereits in Kindertageseinrichtungen auf lebendige und spielerische Weise vermittelt werden. Aus diesem Grund hat die S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung das Projekt KLIMAfuchs ins Leben gerufen, das Hamburger Kitas dabei unterstützt, ihren eigenen Beitrag zum Klimaschutz auszubauen.

Symbolfigur des Projektes ist der Polarfuchs, der laut Weltnaturschutzunion zu den zehn am meisten vom Klimawandel betroffenen Tieren weltweit zählt. Damit

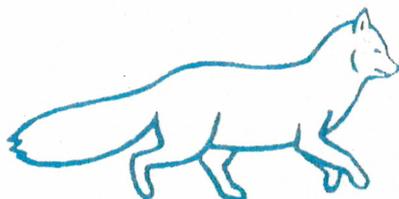


Abb. 1: Der Polarfuchs alias KLIMAfuchs.

steht der Polarfuchs stellvertretend für all die Probleme, die der Klimawandel mit sich bringt. Als besonders schlaues Tier steht er aber auch für all die Lösungen und individuellen Ansatzmöglichkeiten für mehr Klimaschutz im Alltag.

Das Projekt KLIMAfuchs verbindet die Bereiche Energiesparen und Klimaschutzbildung. Dabei ist es wichtig, dass Kitas insgesamt weniger Energie verbrauchen, aber auch, dass die Kinder bei möglichst vielen Entscheidungen und Maßnahmen mit einbezogen werden. Kinder verstehen schnell, welche unterschiedlichen Formen Energie annehmen kann und dass der sparsame und nachhaltige Umgang mit Ressourcen selbstverständlich sein sollte. Und das betrifft nicht nur den Strom, der aus der Steckdose kommt, sondern auch die Bereiche Wärme, Ernährung, Mobilität, Konsum und Abfall. In einer Kita bieten sich für alle Altersstufen Anknüpfungspunkte, um die Kinder altersangemessen und auf entdeckende Weise mit dem zukunftsbedeutsamen Thema Klimaschutz vertraut zu machen.

KLIMAfuchs-Kinder bewegen die Welt

Das KLIMAfuchs-Team der S.O.F. – Umweltstiftung versucht, die Kitas möglichst individuell und lösungsorientiert zu unterstützen und das ganze Kita-Team zur Teilnahme zu motivieren. So erhalten alle Kitas eine Materialkiste, die neben Spielen und einer Projektflagge viele spannende Hintergrundinformationen bereithält. Zum Beispiel die extra für das Projekt entwickelte Handreichung, die auf knapp 40 Seiten zahlreiche Tipps für die Kita-Praxis darlegt und Zusammenhänge erläutert. Eine Möglichkeit zur Vertiefung der Themen bietet eine zweitägige KLIMAfuchs-Fortbildung, die die Teilnehmenden zur Selbstreflexion über ihren eigenen Energieverbrauch und ihr Konsumverhalten anregt, vor allem aber aufzeigt, wo und wie Klimaschutz im

Kita-Alltag integriert und für die Kinder in spannenden Aktionen und Projekten greifbar gemacht werden kann. Team- und Themenworkshops, Vernetzungstreffen und regelmäßige Aktionstage erweitern die Angebotspalette und ermöglichen den Einrichtungen unterschiedliche, auch niederschwellige Zugangsmöglichkeiten.

» Kinder sind schon früh in der Lage, sich Zusammenhänge zu erschließen.«

Dieses Konzept überzeugt viele Kitas: von der kleinen familiären Tagespflege, über den beschaulichen Kindergarten am Stadtrand bis hin zu kunterbunten Häusern mit über 140 Kindern mitten in Hamburg. Viele steigen über das Thema Ernährung ein, zum Beispiel über den Aktionstag »Klimafreundliches Frühstück«, zu dem die S.O.F. im Dezember 2017 aufgerufen hatte. Aber auch die Themen Abfallvermeidung und das Energiesparen bieten spannende Anknüpfungsmöglichkeiten für die Bildungsarbeit. Für das Thema Energie eignet sich beispielsweise die Mitmachaktion »Energie-Erleben« als Einstieg, bei der Kinder spielerisch an das Thema herangeführt werden und sich zu kleinen Energiedetektiven entwickeln, die bei einer Gebäuderallye die verschiedenen Stromverbraucher in der Kita inspizieren.

Bei allen Themen und Projekten wird eines deutlich: Kinder sind schon früh in der Lage, sich Zusammenhänge zu erschließen, über »ihren Tellerrand« hinauszublicken und Bezüge zu ihrem eigenen Handeln herzustellen. Diese Fähigkeiten und dieser Weitblick sind von großer Bedeutung, denn die Kinder von heute entscheiden in der Zukunft über Themen, die im wahrsten Sinne die Welt bewegen. Unser Energieverbrauch, unser

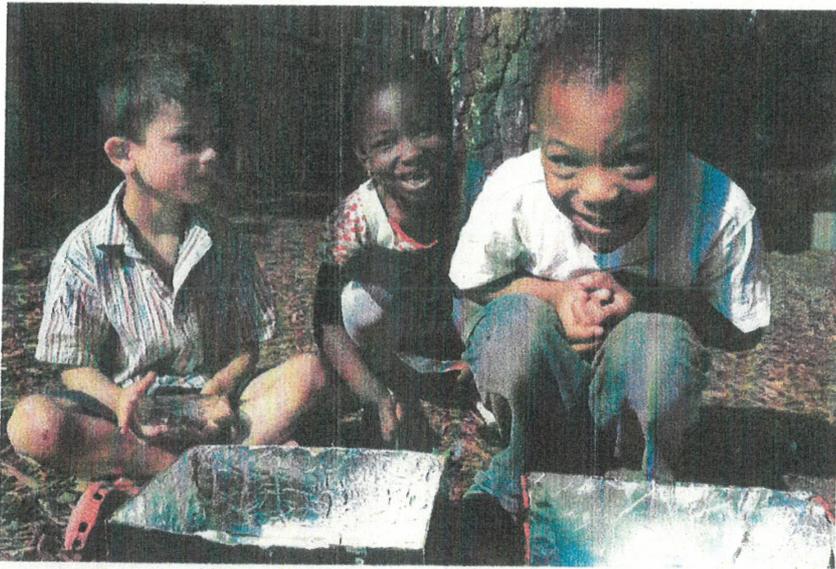


Abb. 2: Mit selbst gebauten Solaröfen die Kraft der Sonne erleben.

Konsumverhalten, das Klima, aber nicht zuletzt auch das Miteinander und Fragen der globalen Gerechtigkeit sind weltumspannende Themenfelder, in die die KLIMAFUCHS-Kinder langsam aber stetig hineinwachsen.

Energiespartipps vom Profi

Auf Wunsch können die Kitas im Rahmen des Projektes auch einen Energiecheck durchführen lassen, für den mit der ZEBAU GmbH ein professioneller Energieberater als Projektpartner gewonnen wurde. Bei einer Gebäudebegehung ermitteln die ZEBAU-Fachleute die energetischen Schwachstellen des Hauses. Vom feuchten Keller bis zum ungedämmten Dach, vom tropfenden Wasserhahn bis zur verdeckten Heizung: die Experten listen jedes noch so kleine Detail, aus dem sich ein Energiesparpotenzial ergibt. Dabei tritt manches Mal dringlicher Sanierungsbedarf zu Tage, andere Male zeigen sich vor allem kleinere Schwachstellen, die durch nicht- oder geringinvestive Maßnahmen aufgefangen werden können.

Wenn baulicher Handlungsbedarf besteht, so ist dies natürlich nicht Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte. Hier bietet die S.O.F. – Umweltstiftung sich als Mittler und Berater an, um den Kita-Träger über den Sanierungsbedarf und potenzielle Fördermaßnahmen zu informieren. Gering-investive Maßnahmen umfassen beispielsweise den Einbau energiesparender Leuchtmittel, die

Anschaffung effektiver Wasserspararmaturen oder die Neuprogrammierung der Heizung, um eine Nacht- und Wochenendabsenkung der Temperatur in der Kita sicherzustellen.

» So leben stromfressende Energiemonster hier auf gefährlichem Fuß.«

Einsparpotenziale gibt es aber auch ohne dass Geld in die Hand genommen werden muss. Ein beachtlicher Anteil des Energieverbrauchs kann über Verhaltensänderungen eingespart werden. Dies sind oft Kleinigkeiten wie das Ausschalten der Lampen in ungenutzten Räumen, der Gebrauch abschaltbarer Steckdosenleisten, um den Stand-By-Verbrauch elektrischer Geräte zu eliminieren, die Reduktion der Wassertemperatur beim Hände- oder Wäschewaschen oder das Abdrehen der Heizung beim regelmäßigen Stoßlüften. Diese individuellen Beiträge zum Klimaschutz sind leicht umzusetzen und summieren sich im Ergebnis zu beachtlichen Einsparungen. So kann Klimaschutz auch zur Gewohnheitssache werden.

Kinderleichtes Energiesparen?!

Und die Kinder können hierbei mitmachen. In vielen Einrichtungen haben Kinder Lichtschalter Heizungen und andere Energieverbraucher gekennzeichnet und achten darauf, dass z.B. das Licht

nicht unnötig angeschaltet bleibt. Auch bei der Einführung eines Energie-Controllings werden die Kinder oft mit einbezogen und lernen so bei der Erfassung der monatlichen Verbrauchswerte für Strom, Wasser und Heizung auch die stetig laufenden Messgeräte kennen.

Eines lässt sich aus den bisherigen Projektzahlen bereits ablesen: schon mit geringem Aufwand können in einer Kita große Mengen an Energie eingespart werden. Als Anerkennung dieses Beitrags zum Klimaschutz wurde das Projekt KLIMAFUCHS als Bildungsmaßnahme in den Hamburger Klimaplan aufgenommen. Damit wird nicht nur die eingesparte Energie honoriert, sondern vor allem auch das Engagement zahlreicher Erzieherinnen und Erzieher, die Hunderten Kindern Vorbild sind und eine klimafreundliche Lernumgebung schaffen, um die Kinder beim großen und facettenreichen Thema Klimaschutz mit auf den Weg zu nehmen.

Die Elbkinder Kita Eddebüttelstraße auf den Spuren des KLIMAFUCHSES

Eine Kita, die die Fährte des KLIMAFUCHSES aufgenommen hat, ist die Elbkinder Kita Eddebüttelstraße. Ihre Beteiligung am Aktionstag »Klimafreundliches Frühstück« war der Startschuss für das KLIMAFUCHS Projekt. Dafür kauften die Erziehenden mit den Kindern auf dem Markt ein, damit anstelle weit hergereister Supermarktprodukte, Regionales, Saisonales und weitestgehend Unverpacktes auf dem Frühstückstisch landete. So wurden Ressourcen und das Klima geschont. Die Kinder zeigten vollen Einsatz. Die kleinen Händchen kneteten eifrig Teig, schnippelten Gemüse und quetschten Frühstücksflocken. Alle Beteiligten hatten so viel Spaß an der Aktion, dass das Klimafrühstück mittlerweile ein wöchentlicher Bestandteil des Kita-Alltags geworden ist.

Wer einen genaueren Blick wagt, der erkennt, dass das Konzept der Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit sich weit über das Frühstück hinaus durch die Kita Eddebüttelstraße zieht. So leben stromfressende Energiemonster hier auf gefährlichem Fuß, denn Heizungsdetektive und Fensterpolizei sind ihnen stets auf den Fersen. Die 130 Kita-Kinder sorgen eifrig dafür, dass stoßgelüftet



Abb. 3: Zwei kleine Gourmets bewerten die auf dem Lagerfeuer gekochte Gemüsesuppe.



Abb. 4: Abwaschprofis bei der Arbeit.

wird anstatt die Fenster zu kippen und, dass die Heizung beim Lüften nicht und im Tagesverlauf nur auf niedriger Stufe läuft. So wollen sie unnötigen Energieverbrauch vermeiden.

Die Neugier der kleinen Spürnasen ist mitunter der Grund dafür, dass sich die Kita so intensiv mit dem Thema Klimaschutz befasst. »Wir greifen die Themen der Kinder auf und Energie ist ein spannendes Thema für sie«, sagt Alfons Bertels, Leiter der Kita, erfreut. Deshalb starteten einige Mitarbeiterinnen aus Eigenmotivation heraus mit ersten Umweltschutz-Projekten. Darauf folgte die Teilnahme am KITA21-Zertifizierungsverfahren der S.O.F. – Umweltstiftung. Nach mehrfacher Auszeichnung der Einrichtung als Lernort nachhaltiger Entwicklung ist sie nun auch Teil des KLIMAFUCHS-Projekts und des Klima-Kita-Netzwerks geworden. Diese bundesweite Initiative zum Klima- und Ressourcenschutz, dessen Umsetzung in Hamburg, Niedersachsen und Schles-

wig-Holstein von der S.O.F. unterstützt wird, will Kitas vernetzen und Möglichkeiten nachhaltigen Handelns in der Praxis aufzeigen.

Vor kurzem nahm die Kita an dem Ideenwettbewerb »Tag ohne Strom« des Klima-Kita-Netzwerks teil. Der Elementar- und Vorschulbereich verzichtete einen Tag lang auf Strom und Heizung. Die Kinder wurden warm eingepackt und schauten ein wenig überrascht, als sie ab 6 Uhr morgens in einen stockdunklen Flur tappten. Im Kerzenschein zogen sie die Schuhe aus und hängten ihre Jacken auf. »In Afghanistan hatten wir auch oft keinen Strom« sagte ein kleiner Junge verständnisvoll. Statt auf dem elektrischen Herd wurde das Mittagessen draußen über einem Lagerfeuer gekocht. Selbst gebastelte Anzündler aus Wattedisks und Lippenpflegestiften sowie gesammeltes Brennholz brachten die Gemüsesuppe zum Kochen. Auf einem Tonofen wurde zum Abschluss Spülwasser für den Abwasch erwärmt. Margarita

Ortega, eine engagierte Erzieherin der Kita, strahlte, »es hat alles gut geklappt, die Kinder sind satt und es ist alles gut gelaufen!«

Doch wozu der ganze Aufwand? »Wir wollen den Kindern vermitteln, dass Ressourcen nicht unerschöpfliche Güter sind, sondern sorgsam und sparsam verwendet werden sollten« erläutert Bertels mit ernster Miene. Auf die Frage hin, ob es im Kita Bereich noch zu früh sei um dieses Wissen zu vermitteln, schüttelt er vehement den Kopf »wann, wenn nicht jetzt? Später ist doch sonst alles neu. Wir schaffen frühe Verknüpfungen und positive Emotionen«.

Fazit

Ressourcen schonen liegt der Kita Eddelbüttelstraße so am Herzen, dass sie auch am Energiecheck und Controlling teilnehmen. Sie wollen ihr Gebäude energieeffizient gestalten und so einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ganz schön ausgefuchst, diese KLIMAFUCHS-Kita!

120

VORSCHAU

KiTa aktuell 6.2018 erscheint am 31.05.2018 u.a. mit folgenden Themen:

IM BLICKPUNKT

Bildungspläne
Frank Töfern

BILDUNG FÜR KINDER

Krippenpädagogik im Wandel Teil 1
Verena Winter, Nadine Backer

KITA-MANAGEMENT

Übergang Kita – Schule
Prof. Dr. Ursula Carlé

(Änderungen vorbehalten)